

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Schwarzenbach a.W.-Selbitz



Ifd. Nr.: PI-043-2021 (2-Seiten)

14.03.2021

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu

Tel: 09282/39238

Mobil: 0160/90948741

Belegexemplar erbeten

Biber hinterlässt eindeutige Spuren in Naila Die Großnager fühlen sich anscheinend wohl im Berggraben

Naila: Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. meldet die Anwesenheit des Bibers in Naila. Frische Nagespuren verraten diesen nachtaktiven Vegetarier, der sich von Rinde und Blättern gefällter Bäume ernährt. Um an seine Nahrung zu gelangen fällt er die Bäume mit präziser Einkerbung des Stammes. Sein Gebiss ist darauf spezialisiert mühelos einen Holzspan nach dem anderen aus einem Stamm zu schälen. Der europäische Biber (lat.: *Castor fiber*) wird bis zu 18kg schwer und ist perfekt ans Wasser angepasst. Er hat eine Felldichte von 230 Haaren pro Quadratmillimeter. Wir Menschen dagegen nur sechs auf gleicher Fläche. Diese Großnager sind nach europäischer FFH-Richtlinie besonders geschützt. Wegen seines dichten Fells und dem genießbaren Fleisch war der Biber bei uns schon ausgerottet, erst Wiederansiedlungsprogramme im Zwanzigsten Jahrhundert haben

diesen stattlichen Gesellen bei uns wieder eine Lebenschance eröffnet.



Foto: Leonhard Crasser

Junge Zitterpappeln waren wohl nach dem Geschmack des Bibers am Berggraben in Naila.

- Ende der PI -